



⑮ **BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT**

⑫ **Gebrauchsmusterschrift**  
⑩ **DE 298 24 735 U 1**

⑤ Int. Cl. 7:  
**A 41 B 11/02**  
A 61 F 13/06

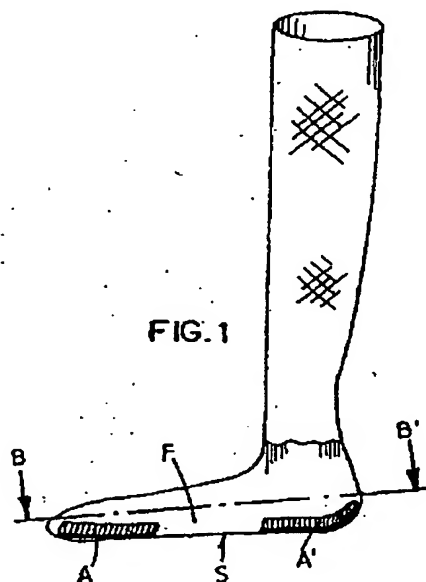
⑳ Aktenzeichen: 298 24 735.6  
⑦ Anmeldetag: 14. 7. 1998  
aus Patentanmeldung: 98 93 6422.9  
④ Eintragungstag: 29. 5. 2002  
④ Bekanntmachung  
im Patentblatt: 4. 7. 2002

⑧ Innere Priorität:  
298 03 582. 0 02. 03. 1998

⑦ Inhaber:  
Mayer, Jana, 79618 Rheinfelden, DE; Janastyle  
GmbH, 79618 Rheinfelden, DE

④ **Textiles Fußbekleidungsstück**

⑦ Textiles Fußbekleidungsstück aus einem Gewebe, Gewirke oder Gestricke mit einem den menschlichen Fuß umfassenden und bis wenigstens in den Bereich des Sprunggelenks reichenden Fußteil, dadurch gekennzeichnet, daß es im Bereich der Fußsohle (S) und/oder der Fußzehen mit im Inneren des Fußteils (E) angebrachten und mit diesem unverschiebbar verbundenen Auflagen (A, A') oder Einlagen aus einem hochelastischen, weichen Polstermaterial ausgerüstet ist.



DE 298 24 735 U 1

DE 298 24 735 U 1

14.00.00

- 1 -

## Beschreibung

### Textiles Fußbekleidungsstück

Die Erfindung bezieht sich auf ein textiles Fußbekleidungsstück aus einem Gewebe, Gewirke oder Gestricke mit einem den menschlichen Fuß umfassenden und bis wenigstens zum Sprunggelenk reichenden Fußteil.

Solche Fußbekleidungsstücke - gemeinhin als Strümpfe oder auch Socken benannt - sind je nach ihrem Verwendungszweck in teils sehr unterschiedlichen Ausführungen bekannt, beispielsweise auch als Strumpfhosen. Insbesondere auch als sogenannte Stütz- oder Kompressionsstrümpfe für medizinische Anwendungen an behandlungsbedürftigen Füßen und Beinen von vor allem älteren Menschen.

Hauptsächlich ältere Menschen bedürfen bei häufig schmerzhaften defekten Haut- und Gewebepartien, wie z. B. Hühneraugen oder anderen Druck- und Schmerzstellen, teils hervorgerufen durch Gewebe-, Knochen- oder Gelenkschäden, der pflegerischen Behandlung der Füße, zumal zuweilen infolge mangelhafter Beweglichkeit gebrechliche ältere Menschen ihre Füße manuell selbst nicht behandeln können.

Die Linderung solcher Schmerzzustände geschieht pflegerisch außer durch Fußbäder und Einreibungen, hauptsächlich aber dadurch, daß auf die geschädigten und daher schmerzhaften Hautpartien Auflagen oder Einlagen aus an sich bekannten hochelastischen, weichen Polstermaterialien aufgebracht werden. Diese bestehen zumeist aus porösen Schaumstoffen oder gelartigem Silikon-Material oder aus Zusammensetzungen dieser Stoffe.

DE 298 24 735 U1

14.03.03

- 2 -

Diese Polsterauflagen oder Einlagen werden in der Regel durch Ankleben auf der Fußoberfläche befestigt; häufig sind sie mit selbstklebenden Randstreifen versehen.

Es müssen zumeist Fußbäder und Fußseinreibungen täglich durchgeführt und wiederholt werden, und dazu müssen die angeklebten Polsterauflagen oder Einlagen entfernt und anschliessend wieder angebracht werden. Da sie nicht mehr oder nicht mehr genügend haften, müssen sie fast immer durch neue ersetzt werden. Dadurch wird nicht nur ein hoher Zeit- und Kostenaufwand hervorgerufen. Ferner sind behinderte Menschen oft wegen mangelnder Beweglichkeit nicht in der Lage, diese Auflagen oder Einlagen selbst an den richtigen Stellen zu applizieren.

Obwohl diese Auflagen oder Einlagen nach höchstens eintägiger Anwendung oft noch gut wiederverwendbar wären, müssen sie fast stets neu angeschafft werden, was erhebliche Kosten verursacht.

Der Erfindung liegt der Gedanke zugrunde, diesen stark beanspruchenden und kostenmäßig erheblich belastenden Gegebenheiten entgegenzuwirken und den Umgang mit diesen Schwierigkeiten zu erleichtern.

Zur Lösung dieser Aufgabe wird erfindungsgemäß bei den eingangs genannten Fußbekleidungsstücken vorgeschlagen, daß diese im Bereich der Fußsohle, der Fußzehen oder des Fußrückens oder der Ferse mit im Inneren des Fußteils angebrachten und mit diesem unverrückbar verbundenen Auflagen oder Einlagen aus einem hochelastischen, weichen Polstermaterial ausgerüstet sind. Dadurch verbleiben die Polstereinlagen beim Ausziehen des Fußbekleidungsstückes an ihrer Stelle. Vor dem Wiederanziehen des Fußbekleidungsstücks, also des Strumpfes oder der Strumpfhose, müssen die entweder noch verwendbaren Einlagen oder aber die neuen Einlagen nicht wieder an der ursprünglichen Stelle angeklebt werden. Die Fußbekleidungsstücke mit den Polstern können bei etwa 40° Grad

DE 298 24 735 U1

14.02.02

- 3 -

Celsius gewaschen werden; jedoch können die Polster vor dem Waschen auch entfernt und dann wieder eingesetzt werden.

Dabei kann ein erfindungsgemäßes, mit den Einlagen versehenes Fußbekleidungsstück als Fußsocke, als Kniestrumpf, als Langstrumpf oder als Strumpfhose mit geschlossenem Fußteil ausgebildet sein. Ferner kann das Fußbekleidungsstück als Stützstrumpf mit geschlossenem oder teilweise geschlossenem Fußteil ausgebildet sein.

Bevorzugte Ausbildungsweisen des Fußbekleidungsstückes können so ausgerüstet sein, daß die ganze Fußsohle des Fußteils vollflächig mit einer Auflage aus Polstermaterial versehen oder das nur einzelne Flächenteile oder Flächenabschnitte der Fußsohle mit Auflagen aus dem Polstermaterial versehen sind.

Eine besonders vorteilhafte Ausbildungsweise für bestimmte Schutzbereiche kann darin bestehen, daß die Auflagen im vorderen Bereich der Fußsohle bis über den Fußzehenteil reichen, so daß die Fußzehen teilweise oder ganz überdeckt sind.

Eine weitere vorteilhafte Ausbildungsweise nach einem weiteren Vorschlag ist dadurch möglich, daß die Auflagen im vorderen Bereich der Fußsohle bis über den Fußzehenteil reichen und den Fußrückenteil teilweise überdecken. Die Ausbildungsweise kann ausserdem auch eine Auflage im Fersenbereich umfassen, die bis über den Fersenteil nach oben reicht.

Für die schonende Abdeckung von Hallux-Ausbeulungen im Bereich des Großzehengelenks oder -ballens sind seitlich angebrachte Polstereinlagen vorteilhaft.

Die Auflagen oder Einlagen aus dem Polstermaterial können mit den Innenseiten oder Innenflächen des Fußteils durch Einnähen - also Verbinden mit Nähfäden - fest verbunden sein. Andererseits können die Auflagen oder Einlagen auch an den Innenseiten oder Innenflächen des Fußteils auswechselbar angebracht sein. Entweder durch

DE 298 24 735 U1

14.02.02

- 4 -

klettenartig ausgebildete Polsterteile oder aber dadurch, daß nach einem weiteren Vorschlag die Einlagen oder Auflagen einsteckbar und herausnehmbar in taschenartigen Aufnahmebereichen angeordnet sind, mit welchen das Fußteil im Inneren ausgerüstet ist.

Auch Strumpfhosen mit vollständigem oder nur teilweise geschlossenem Fußteil oder auch Stützstrümpfe mit ganz oder teilweise geschlossenem Fußteil können erfindungsgemäß mit den beschriebenen Einlagen oder Auflagen oder Polstern mit fest angebrachten oder auswechselbaren Polsterteilen ausgerüstet sein.

Für besondere Fälle ist auch eine Sonderform vorgesehen, bei der das Fußbekleidungsstück im Fußzehenbereich in für die Fußzehen fingerartig abgeteilte Zehenhüllen endet, in welchen die Einlagen aus Polstermaterial eingearbeitet sind.

Durch die erfindungsgemäß ausgebildeten Fußbekleidungsstücke mit den darin befestigten oder auch auswechselbar angebrachten Auflagen oder Einlagen aus dem Polstermaterial wird die Benutzung dadurch sehr erleichtert, daß es nach dem Ausziehen des Fußbekleidungsstückes nicht mehr erforderlich ist, beim Wiederanziehen diese polsterartigen Einlagen oder Auflagen mühsam von Hand erneut an den richtigen Stellen zu plazieren oder in jedem Falle neue Einlagen oder Auflagentheile anzuschaffen, um sie vor dem Anziehen an den betreffenden Stellen anzubringen.

Ausführungsbeispiele der erfindungsgemässen Fußbekleidungsstücke sind in der Zeichnung schematisch dargestellt und im folgenden näher erläutert. Es zeigen

- Fig. 1 ein Fußbekleidungsstück als Kniestrumpf,
- Fig. 2 ein Fußbekleidungsstück als Kurzstrumpf oder Socke,
- Fig. 3 Schnitt B - B' gemäss Fig. 1,
- Fig. 4 ein Fußbekleidungsteil mit anderen Polstereinlagen,

DE 298 24 735 U1

- Fig. 5 ein Fußbekleidungsteil in abgewandelter Ausbildung,  
Fig. 6 ein Fußbekleidungsteil mit anderer Polstereinlage,  
Fig. 7 ein unter einem Strumpf zu tragendes Fußbekleidungs-  
Teilstück mit einer Einlage in Seitenansicht,  
Fig. 8 das Fußbekleidungs-Teilstück gemäss Fig. 7 in Drauf-  
sicht,  
Fig. 9 ein mit gestrichelten Konturen dargestelltes Fußbeklei-  
dungsstück mit einer die Fußzehen umgebenden Einlage,  
Fig. 10 die Einlage gemäss Fig. 9,  
Fig. 11 ein Fußbekleidungsstück als Knie- oder Kurzstrumpf mit  
einer abgewandelten Einlage,  
Fig. 12 ein Fußbekleidungsstück gemäss Fig. 11 mit anders abge-  
wandelter Einlage,  
Fig. 13 ein Fußbekleidungsstück gemäss Fig. 11 mit einer seit-  
lichen Einlage für Hallux-Beschwerden,  
Fig. 14 ein Fußbekleidungsstück als Strumpfhose mit Einlagen  
gemäss Fig. 1 und Fig. 13,  
Fig. 14a die Strumpfhose nach Fig. 14 mit Einlage nach Fig. 4,  
Fig. 14b die Strumpfhose nach Fig. 14 mit Einlage nach Fig. 6,  
Fig. 14c die Strumpfhose nach Fig. 14 mit Einlage nach Fig. 2,  
Fig. 14d die Strumpfhose nach Fig. 14 mit Einlage nach Fig. 11,  
Fig. 14e die Strumpfhose nach Fig. 14 mit Einlage nach Fig. 12,  
Fig. 14f die Strumpfhose nach Fig. 14 mit Einlage nach Fig. 9.

In den Abbildungen sind die Fußteile der Fußbekleidungsstücke mit F bezeichnet und die Einlagen oder Auflagen aus dem Polstermate-  
rial tragen die Bezugszeichen A bzw. A', wenn diese im Fersenbe-

14.02.02

- 6 -

reich angebracht sind. Der Bereich der Sohle ist mit S bezeichnet und der Fersenbereich mit FS.

Im Fußteil F nach Fig. 1 und 3 sind zwei Einlagen A und A' angebracht. Die Fig. 3 zeigt Einlagen A im Zehenbereich Z und im Fersenbereich FS. Gemäß Fig. 4 kann eine Einlage A auch den ganzen Bereich der Fußzehen und einen Teil des Fußrückens bedecken.

Fig. 5 lässt erkennen, daß im Fußzehenbereich die fingerartig ausgebildeten Fußzehenhüllen H mit Einlagen ausgepolstert sind, und daß auch im Fersenbereich FS eine Einlage A' eingearbeitet sein kann.

Fig. 2 zeigt einen Kurzstrumpf mit Einlagen A und A', und die Fig. 7 und 8 zeigen in Seitenansicht und in Draufsicht eines unter dem Strumpf zu tragenden Fußbekleidungs-Teilstücks mit einer Einlage A.

In Fig. 9 ist in gestrichelter Darstellung ein Fußbekleidungsteil zu erkennen, in welchem das in Fig. 10 dargestellte Polster eingesetzt ist, welches den gesamten Fußzehenbereich umhüllt.

Die Fig. 11 zeigt einen Knie- oder Kurzstrumpf mit einer Fußsohleneinlage A, welche vom Fersenbereich FS bis über die Fußzehen in den Fußrückenbereich reicht. Demgegenüber ist im Fußbekleidungsteil gemäß Fig. 12 nur der Fußrückenteil mit einer Einlage A bedeckt.

Aus Fig. 13 ist eine seitliche Anordnung einer Polstereinlage A ersichtlich, welche den Fußballenbereich abdeckt und bei Hallux-Erkrankungen zweckmässig ist.

Die Darstellung der Fig. 14 zeigt eine Strumpfhose, deren beide Fußbekleidungsteile F links und rechts mit unterschiedlichen Polstereinlagen versehen sind, und zwar in Blickrichtung links gemäß Fig. 1 und rechts gemäß Fig. 13. Die Fußteile der Darstellungen Fig. 14a und Fig. 14b sind mit Polstereinlagen versehen,

DE 298 24 735 U1

14.02.02

- 7 -

wie in den Fig. 4 und 6 gezeigt. Die Fußteile der Darstellungen in Fig. 14c und Fig. 14d sind mit Einlagen gemäss Fig. 2 und Fig. 11 ausgerüstet. Ausserdem sind die Fußteile nach den Fig. 14e und 14f mit Polstern nach den Fig. 12 und 9 versehen.

Auf die vorstehend dargestellten und beschriebenen Beispiele ist der Anwendungsbereich der Erfindung nicht beschränkt, sondern ausser diesen Beispielen von verschiedenen Ausführungsformen liegen auch noch weitere Abwandlungen und Kombinationen von Fußbekleidungsstücken und Fußbekleidungsteilen mit unterschiedlichen Polstereinlagen innerhalb des Bereichs der Erfindung.

DE 298 24 735 U1



14.02.03

- 8 -

### Schutzansprüche

1. Textiles Fußbekleidungsstück aus einem Gewebe, Gewirke oder Gestricke mit einem den menschlichen Fuß umfassenden und bis wenigstens in den Bereich des Sprunggelenks reichenden Fußteil, dadurch gekennzeichnet, daß es im Bereich der Fußsohle (S) und/oder der Fußzehen mit im Inneren des Fußteils (F) angebrachten und mit diesem unverrückbar verbundenen Auflagen (A, A') oder Einlagen aus einem hochelastischen, weichen Polstermaterial ausgerüstet ist.

2. Fußbekleidungsstück nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß es als Fülling, als Fußsocke, als Kniestrumpf, als Langstrumpf, als unter einem Strumpf zu tragenden Fußbekleidungs-Teilstück oder auch als Strumpfhose mit geschlossenem Fußteil ausgebildet ist.

3. Fußbekleidungsstück nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß es als Stützstrumpf mit ganz oder teilweise geschlossenem Fußteil ausgebildet ist.

DE 298 24 735 U1

14.02.02

- 9 -

4. Fußbekleidungsstück nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die ganze Fußsohle (S) des Fußteils (F) vollflächig mit einer Auflage (A) aus Polstermaterial versehen ist.

5. Fußbekleidungsstück nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß nur einzelne Flächenteile oder Flächenabschnitte der Fußsohle (S) mit Auflagen (A, A') aus dem Polstermaterial versehen sind.

6. Fußbekleidungsstück nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Auflagen (A) im vorderen Bereich der Fußsohle (S) bis über den Fußzehenteil (Z) reichen, so daß sie die Fußzehen teilweise oder ganz überdecken können.

7. Fußbekleidungsstück nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Auflagen (A) im vorderen Bereich der Fußsohle (S) bis über den Fußzehenteil (Z) reichen und den Fußrückenteil teilweise abdecken.

8. Fußbekleidungsstück nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Auflagen (A') im Fersenbereich (FS) bis über den Fersenteil nach oben reichen.

9. Fußbekleidungsstück nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß eine die Fußsohle abdeckende Auflage (A) über den Fußzehenteil (Z) reicht und einen Teil des Fußrückens sowie den Fersenbereich (FS) abdeckt.

DE 298 24 735 U1

14.02.02

- 10 -

10. Fußbekleidungsstück nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß im Fußteil (F) an einer Außenseite in Höhe des Ballens ein Polsterkissen (A) angebracht ist.

11. Fußbekleidungsstück nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß es als ein unter dem Strumpf zu tragendes, bis in den Bereich des Fußgelenks reichendes Fußbekleidungs-Teilstück (sog. Fülling) ausgebildet und mit einer oder mehreren Einlagen (A) im Bereich der Fußsohle (S) versehen ist.

12. Fußbekleidungsstück nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß es eine herausnehmbare Einlage E enthält, welche einen Teil des Vorderfußes mit dem Fußzehenteil (Z) umfasst.

13. Fußbekleidungsstück nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß es mit einer den Fußrücken abdeckenden Einlage (A) versehen ist.

14. Fußbekleidungsstück nach Anspruch 2 als Strumpfhose ausgebildet,

dadurch gekennzeichnet, daß deren Fußteile (F) beidseitig mit gleichartigen und an den gleichen Stellen angebrachte oder an jeder Seite mit verschiedenartigen und an verschiedenen Stellen angebrachte Einlagen (A, A') versehen ist.

DE 296 24 735 U1

14.02.02

- 11 -

15. Fußbekleidungsstück nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Auflagen (A) an den Innenseiten des Fußteils (F) angebracht sind.

16. Fußbekleidungsstück nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Auflagen (A, A') an den Innenflächen des Fußteils (F) durch klettenartig ausgebildete Oberflächenteile auswechselbar befestigt sind.

17. Fußbekleidungsstück nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Auflagen (A, A') in taschenartigen Aufnahmebereichen angeordnet sind, mit welchen das Fußteil (F) im Inneren ausgerüstet ist.

18. Fußbekleidungsstück nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß es im Fußzehenteil (Z) in für die Fußzehen fingerartig abgeteilte Zehenhüllen (H) endet, in welchen Einlagen aus Polstermaterial eingearbeitet sind.

DE 298 34 735 U1

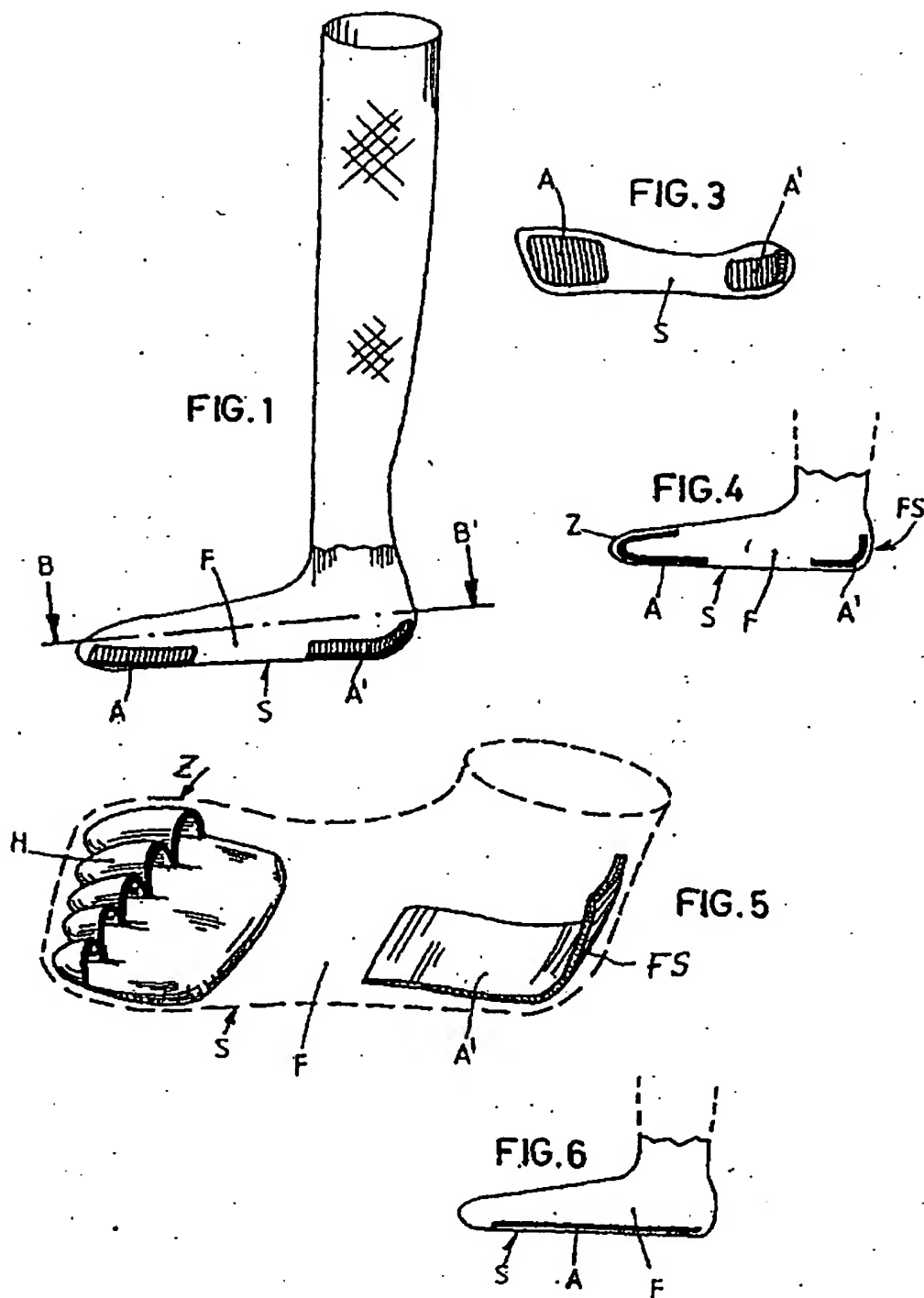


FIG.7

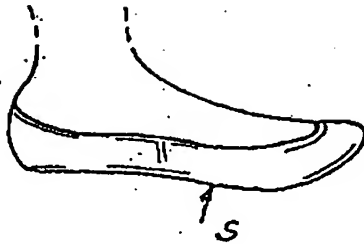


FIG.2

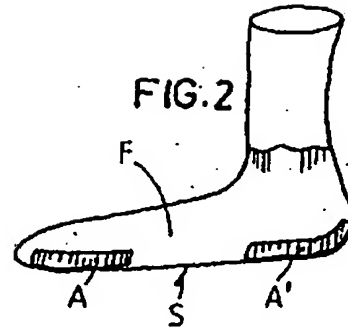


FIG.9

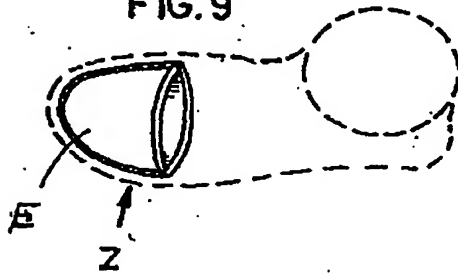


FIG.11

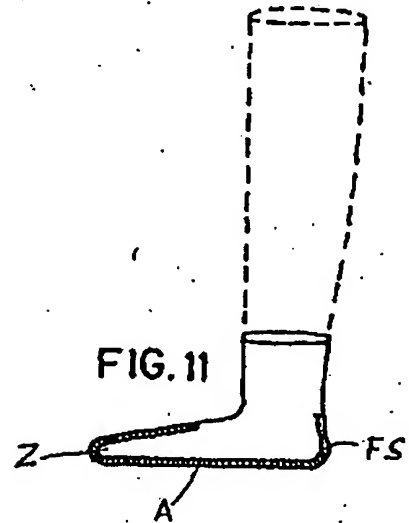


FIG.10

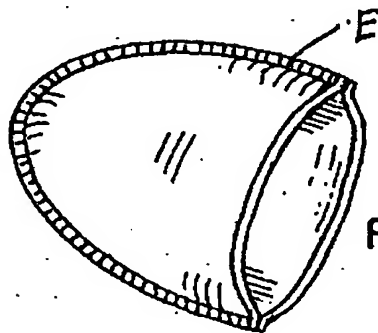


FIG.12

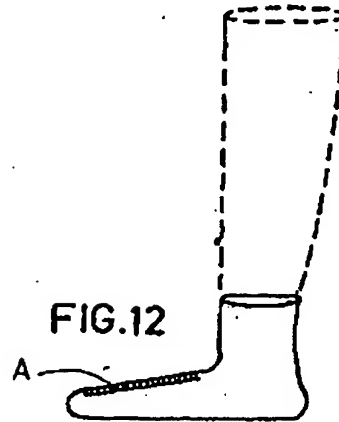


FIG. 14

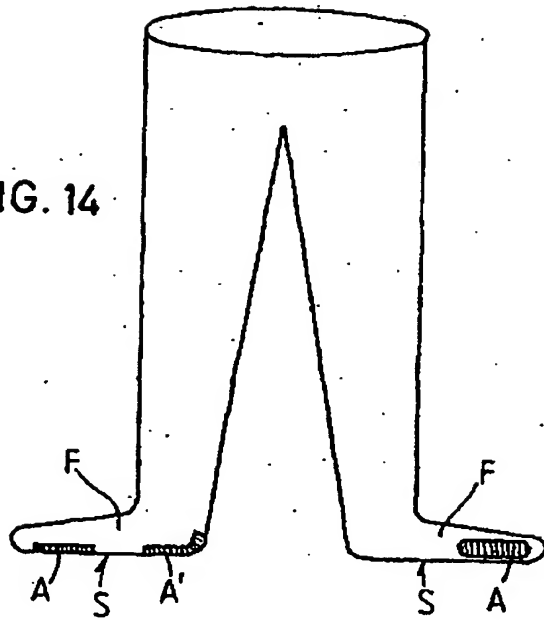


FIG. 13

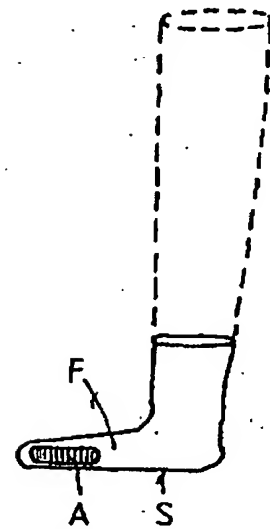


FIG. 14a

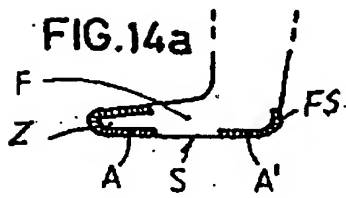


FIG. 14b

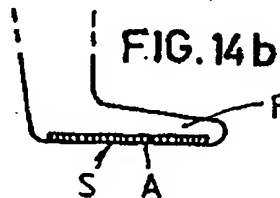


FIG. 14c

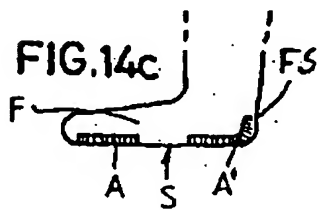


FIG. 14d

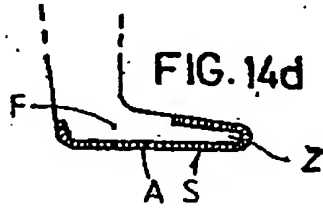


FIG. 14e

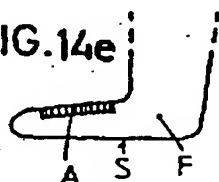


FIG. 14f

